

Presseinformation

Flüchtigem Kohlendioxid auf der Spur

Wirtschaftsförderung
und Technologietransfer
Schleswig-Holstein GmbH

Land fördert CONTROS Systems & Solutions GmbH
mit rund 150.000 Euro

Achtung Sperrfrist bis 12.03.2009 11.00 Uhr

WT|SH

**Verantwortlich
für den Text:**

Wirtschaftsförderung
und
Technologietransfer
Schleswig-Holstein
GmbH
Ute Leinigen
Lorentzendamm 24
24103 Kiel
leinigen@wtsh.de

Ansprechpartner:

Katja Borwig
Tel.: 0431-66666-855
Fax: 0431-66666-740
borwig@wtsh.de

Kiel – Wer heute verlässlich den CO₂-Gehalt im Wasser messen will, darf Aufwand und Kosten nicht scheuen. Und vor allem er muss Zeit haben: Die derzeit verfügbare Technik ist teuer und liefert keine Ergebnisse in Echtzeit. Sicher bestimmen lässt sich die CO₂-Konzentration erst durch die Analyse der Wasserproben im Labor. Das soll anders werden. Mit Hilfe eines neuartigen Sensors der Kieler Firma CONTROS Systems & Solutions GmbH kann man CO₂ in Zukunft in Echtzeit direkt im Wasser messen – mit minimalem apparativem und personellem Aufwand. Das Land Schleswig-Holstein fördert die Entwicklung dieses intelligenten Sensors mit **152.314,00 Euro**.

„Günstig, marktkonform, handlich, flexibel und in verschiedene Systeme integrierbar“, zählt Dr. Bernd Bösche, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, die Vorteile des neuen Sensors gegenüber herkömmlicher Messtechnik auf. CONTROS Systems & Solutions GmbH setzt auf die Verwendung von Membranen zur Trennung der CO₂-Moleküle vom Wasser. Das Wasser fließt entlang einer Membran, durch die nur die Gas-, nicht aber die Wassermoleküle hindurch treten. So lässt sich der CO₂-Gehalt bereits im Wasserstrom ermitteln und gegebenenfalls zeitgleich auswerten. Für die Messung von Methan (CH₄) hat CONTROS einen solchen Sensor bereits erfolgreich entwickelt, der unter anderem zum Aufspüren von Unterwasserlecks in Gaspipelines oder in der Tiefsee-Forschung eingesetzt wird. Mit dem CO₂-Sensor will sich die Firma weitere Anwendungsbereiche erschließen. So könnte der Sensor zur Überwachung des Gasaustritts bei der geplanten Lagerung von CO₂ in Meeressedimenten dienen. Denkbar ist auch ein Einsatz zum Messen, Regeln und Steuern von industriellen Prozessen. Konkrete Anfragen aus Wirtschaft und Wissenschaft liegen dem Unternehmen bereits vor.

Aktuell beschäftigt CONTROS acht Mitarbeiter. Durch das Entwicklungsvorhaben sollen in den nächsten Jahren weitere sechs Arbeitsplätze bei CONTROS entstehen und die vorhandenen langfristig gesichert werden. Darüber hinaus sollen drei Arbeitsplätze bei externen Unternehmen geschaffen werden.

Hinweis für die Redaktionen:

Sie sind herzlich eingeladen, an der Förderbescheidübergabe teilzunehmen am **12. März 2009 um 10.00 Uhr** bei der Firma **CONTROS Systems & Solutions GmbH**, Wischhofstraße 1 – 3, 24148 Kiel



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

Presseinformation

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

In der Förderperiode 2007-2013 bildet das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein das Dach für die Zukunftsprogramme Wirtschaft, Arbeit, ländlicher Raum und Fischerei. Das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein mit seinem Fördervolumen von 1,4 Milliarden Euro steht für mehr Wirtschaft und Beschäftigung, für mehr Innovationen und Lebensqualität in Schleswig-Holstein.